

regREK Vorderland-Feldkirch

Ergebnisse der 1. Beteiligungsphase

Zusammenfassung

Stand: März 2020



feld
kirch

v o r
d e r
l a n d

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Quellen:

- » Kick-off am 17.10.2019 (> 150 TeilnehmerInnen),
- » 3 Fokusgruppen, 16 Einzelinterviews,
- » Freizeit-Befragungen im Sommer 2019,
- » Online-Beteiligung (66 User)

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Arbeiten und Wirtschaften #1

- » Starke Standortregion, gut aufgestellt, guter betrieblicher Mix, gute verkehrliche Anbindung, große Nachfrage
- » Betriebsgebiete: Bestand besser nutzen, geeignete Standorte wählen, gemeindeübergreifende Lösungen und Ausgleichsmodelle (s. unten) -> Pilotprojekte!
- » Dachflächen nutzen!
- » Mobilisierung des Bodenmarktes: Bodenfonds

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Arbeiten und Wirtschaften #2

- » Mangelnde Nutzung Erdgeschosszone versus mehrgeschossiges Bauen in Betriebsgebieten
- » Festlegen, welche Betriebe an welchen Standorten (Industrie am Rand, Dienstleistungen zentral): hochqualifizierte Arbeitsplätze!
- » Fehlende Gründerszene außer z.T. in Feldkirch -> stärken!
- » Schwer, qualifizierte Fachkräfte zu finden
- » Internationale Fachkräfte finden in der Region schwer Anschluss -> Welcoming Service!
- » Weniger Bürokratie, mehr Kooperation zwischen den Betrieben

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Bauen und Wohnen #1

- » Region ist guter Wohnstandort, hohe Wohn- und Lebensqualität: Wohnen, Arbeiten, Nahversorgung, Freizeit: alles in der Nähe!
- » Innenentwicklung, Siedlungsränder halten, Nachverdichtung, landesweite Regelungen betreffend die Bauhöhe
- » Unzureichender Wohnraum für kurzfristiges, leistbares Wohnen -> alternative Wohnmodelle stärken, guter Mix an Bau- und Wohnformen
- » Verfügbarkeit von Grundstücken erhöhen
- » Wertvolle Gebäude erhalten, Baukultur, ökologisches Bauen
- » Bauliche Vorgaben zwischen den Gemeinden vereinheitlichen
- » Bebauungsvorgaben für Zentren: kurzfristig, nicht auf regREK warten

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Bauen und Wohnen #2

- » Zentrenstruktur regional abstimmen, Ortskerne stärken
- » Hochwertiger öffentlicher Raum: Begegnungsmöglichkeiten stärken (alle Generationen)
- » Nutzung der Dachflächen
- » Maßnahmen gegen den Leerstand setzen!

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Bewahren und Schützen #1

- » Hohe naturräumliche und landschaftliche Attraktivität (Berg, Hang, Tal)
- » Hochwertige Böden schützen, gute Voraussetzungen für die LW
- » Guter regionaler Absatzmarkt für die LW (Nachfrage > als Angebot), zugleich fehlendes Bewusstsein für die Land- und Forstwirtschaft in der Bevölkerung (auch gegenteilige Ansichten), Sorge um die Zukunft der LW und FW; -> andere LW: Gemüse, Obst Bio-LW, Vorderland-Produkte! -> Holzbau
- » Flächen für die LW erhalten, Landesgrünzone sichern, Innenentwicklung
- » Fehlendes regionales Bewusstsein in der Gastronomie, Gasthaussterben / versus gute Gastronomie -> stärken

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Bewahren und Schützen #2

- » Energiezukunft (-> e5-Region), Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel stärker berücksichtigen
- » Energieraumplanung betreiben
- » Wasserpotenzial der Region schützen und sorgsam bewirtschaften
- » Nutzungskonzept für die Frutz
- » Die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung im regREK stärker berücksichtigen
- » Das Thema Lichtverschmutzung berücksichtigen.

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Unterwegs sein

- » Gutes ÖV-Angebot -> ÖV weiter stärken: Anbindung Bahn, Berggemeinden, Arbeitsverkehr, -> betriebliches Mobilitätsmanagement
- » Viel Durchzugsverkehr auf den Landesstraßen -> Verkehrsberuhigung und Temporeduktion in Wohngebieten, Parkraum-bewirtschaftung einführen
- » Bessere Anbindung in die CH und nach FL
- » Zunehmender Freizeitverkehr (Berggemeinden, Motorräder)
- » Fuß- und Radwegeverbindungen verbessern (Alltagsverkehr!)
- » Stärkere Abstimmung Raum- / Verkehrsplanung

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Wachsen und Kooperieren

- » Noch immer starkes Kirchturmdenken, fehlende regionale Identität
- » Hoher Kooperationsbedarf bei den Themen Bildung, Kinderbetreuung und Altenpflege
-> Sozialraumplanung stärken
- » Kooperation insgesamt stärken
- » Handeln wie EINE Gemeinde, Grenzen ignorieren
- » Akzeptanz der Regio in den Gemeinden stärken -> stärkere Rolle für die Regio
- » Gemeindefusionen konkret andenken
- » Mitwirkung und Beteiligung der Bevölkerung stärken, auch weiterhin beim regREK
- » Mehr Kooperation mit CH-Gemeinden (Agglo-Programm)
- » Wachstum hinterfragen: Welche Art von Wachstum? Grenzen?

Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate

Erleben und Genießen

- » Hochwertige Naherholungsräume
- » Zunehmende Nutzungskonflikte (Natur vs Freizeitnutzung) -> Besucherlenkung, insbesondere beim Thema Mountainbiking
- » Regional kooperieren bei der Freizeitinfrastruktur
- » Region braucht hochwertige Freizeitangebote für Jugendliche und Kinderspielplätze
- » Hallenbad: Machbarkeit und Optionen untersuchen
- » Freiräume sichern und entwickeln, Bäume pflanzen
- » Tourismuspotenzial der Region stärker in Wert setzen